

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 13. Februar 2002

Die deutsche Zahlungsbilanz im Dezember 2001

Erneut leichter Leistungsbilanzüberschuss

In der deutschen **Leistungsbilanz** – dem zusammengefassten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, der Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der laufenden Übertragungen – sank der Überschuss im Dezember leicht auf 1,3 Mrd €, nach 2,0 Mrd € im November. Dazu hat vor allem eine stärkere Passivierung bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen beigetragen, während sich die Teilbilanzen im Bereich des Warenhandels, der Dienstleistungen und der laufenden Übertragungen jeweils etwas verbesserten.

Nach noch vorläufigen Berechnungen schloss die **Leistungsbilanz im Jahr 2001** erstmals seit Anfang der neunziger Jahre mit einem Aktivsaldo. Zu dem Überschuss in Höhe von 11,1 Mrd €, nach einem Defizit von 20,3 Mrd € im Jahr 2000, hat vor allem ein deutlich gestiegener Exportüberschuss geführt.

Im Dezember 2001 belief sich das Plus im **Außenhandel** – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – auf 8,1 Mrd € und übertraf damit das Ergebnis vom November um 0,8 Mrd €. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse fällt die Verbesserung noch deutlicher aus: Danach stieg der Überschuss von 6 Mrd € im November auf 10 ½ Mrd € im Dezember. Die Warenausfuhren sind im Dezember in saisonbereinigter Rechnung um fast 4 ½ % gegenüber dem schwachen Vormonatsergebnis gestiegen, während die Wareneinfuhren gleichzeitig um 5 ½ % nachgaben. Im 4. Quartal insgesamt

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

blieben aber sowohl die Wareneinfuhren als auch die Wareneinfuhren saisonbereinigt um 3 % hinter dem Ergebnis der Vorperiode zurück.

Im Bereich der „**unsichtbaren**“ **Leistungstransaktionen** mit dem Ausland ergab sich ein Passivsaldo von 6,5 Mrd €, nach 4,7 Mrd € im November. Ausschlaggebend für den Anstieg war ein Umschwung bei den **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** – die von Monat zu Monat stärkeren Schwankungen unterliegen – von Netto-Einnahmen in Höhe von 1,1 Mrd € im November hin zu Netto-Ausgaben von 2,4 Mrd € im Dezember. Demgegenüber sanken die per saldo an das Ausland geleisteten **laufenden Übertragungen** um 1,0 Mrd € auf 1,8 Mrd €. Auch in der **Dienstleistungsbilanz** verringerte sich im Dezember der Passivsaldo auf 2,4 Mrd €, nach 3,1 Mrd € im November.

Hohe Netto-Kapitalexporte im Wertpapierverkehr

Im Kapitalverkehr mit dem Ausland kam es im Dezember 2001 bei den **Wertpapiertransaktionen** mit einem Netto-Kapitalexport in Höhe von 28,1 Mrd € zu einem kräftigen Umschwung, nachdem in den sieben Monaten davor jeweils die Mittelzuflüsse überwogen hatten. Ausschlaggebend hierfür war, dass ausländische Anleger nach der Beruhigung der weltpolitischen Lage ihre Wertpapierpositionen im „sicheren Hafen“ Deutschland, die sie zuvor aufgebaut hatten, spürbar reduzierten (-15,6 Mrd €, nach +15,4 Mrd € im Monat davor). Vor allem Anlagen in Rentenwerten (13,1 Mrd €) – darunter größtenteils Anleihen der öffentlichen Hand (10,9 Mrd €) – waren von dem Rückzug der Ausländer betroffen. Aber auch hiesige Geldmarktpapiere (4,2 Mrd €) und inländische Aktien (0,5 Mrd €) wurden per saldo abgegeben. Weiterhin rege war hingegen das Interesse deutscher Investoren an ausländischen Wertpapieren (12,5 Mrd €, nach 7,6 Mrd €). Im Mittelpunkt ihres Interesses standen dabei zu gleichen Teilen auf Euro und auf Fremdwährungen lautende Anleihen ausländischer Emittenten. Eher verhalten war dagegen ihre Nachfrage nach ausländischen Dividendenwerten (0,8 Mrd €) und Investmentzertifikaten (0,4 Mrd €), während sie Geldmarktpapiere per saldo abstießen (1,2 Mrd €).

Anders als im Wertpapierverkehr waren im Bereich der **Direktinvestitionen** weiterhin Netto-Kapitalimporte zu verzeichnen (7,9 Mrd €, nach 1,7 Mrd €). Ausländische Eigner stellten dabei ihren in Deutschland ansässigen Niederlassungen Investitionsmittel in Höhe von 7,0 Mrd € zur Verfügung, und zwar in erster Linie auf dem Kreditwege. Umgekehrt

zogen international tätige Inlandsunternehmen per saldo Gelder in Höhe von 0,9 Mrd € aus dem Ausland ab.

Im **unverbrieften Kreditverkehr mit dem Ausland** führten die grenzüberschreitenden Dispositionen staatlicher Stellen zu Mittelabflüssen von netto 8,7 Mrd €, dagegen griffen inländische Unternehmen und Privatpersonen – dem Saisonmuster der letzten Jahre folgend – zum Ultimo auf ihre Einlagen bei ausländischen Banken zurück und importierten insgesamt netto 10,4 Mrd €. Durch die Auslandsgeschäfte der inländischen Kreditinstitute strömten im Berichtsmonat per saldo Mittel ab (19,3 Mrd €). Die dem Kreditverkehr zuzurechnenden Auslandstransaktionen der Deutschen Bundesbank führten hingegen netto gerechnet zu einem Abbau der Forderungsposition der Bundesbank um 28,3 Mrd € – nahezu ausschließlich durch einen hohen Passivsaldo innerhalb des Zahlungsverkehrssystems TARGET.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank haben im Dezember – zu Transaktionswerten gerechnet – um 2,9 Mrd € abgenommen.

Die bislang vorliegenden Angaben für das gesamte Jahr 2001 weisen Netto-Kapitalexporte im Wertpapierverkehr (16,9 Mrd €), bei den Direktinvestitionen (18,3 Mrd €) sowie im nicht verbrieften Kreditverkehr (31,3 Mrd €) aus. Diesen „Zahlungsausgängen“ stehen in den anderen Bereichen der Zahlungsbilanz nur vergleichsweise geringe Eingänge gegenüber, so dass sich bisher ein ungewöhnlich hoher **Restposten** von 55,2 Mrd € ergibt. Die Ursachen für die Zunahme der nicht registrierten Transaktionen lassen sich derzeit nicht abschließend klären. Allerdings werden im März, im Rahmen der üblichen Jahreskorrektur, noch die für das vergangene Jahr eingegangenen Nachmeldungen und Berichtigungen verbucht, so dass erst dann die **Jahresergebnisse** im Kapitalverkehr statistisch besser abgesichert sind.

Anlage

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2000		2001			
	Jahr		^{r)} Jahr	^{r)} Nov	Dez	
A. Leistungsbilanz						
Außenhandel ¹⁾						
Ausfuhr (fob)		597,5		637,2		48,2
Einfuhr (cif)		538,3	^{r)}	543,3		40,2
Saldo	+	59,1	+	93,9	+	8,1
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte						
Ausfuhr (fob)		.		.		53,3
Einfuhr (cif)		.		.		42,6
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	-	6,4	-	5,9	-	0,2
Dienstleistungen						
Einnahmen		93,5		94,0		9,2
Ausgaben		138,2		140,7		11,6
Saldo	-	44,7	-	46,7	-	2,4
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	-	1,2	-	3,5	+	2,4
Laufende Übertragungen						
Fremde Leistungen		16,9		16,5		1,3
Eigene Leistungen		44,0		43,2		3,1
Saldo	-	27,1	-	26,7	-	1,8
Saldo der Leistungsbilanz	-	20,3	+	11,1	+	1,3
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	+	15,3	-	0,9	-	0,1
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)						
Direktinvestitionen	+	138,4	-	18,3	+	7,9
Deutsche Anlagen im Ausland	-	52,7	-	47,3	+	0,9
Ausländische Anlagen im Inland	+	191,1	+	29,0	+	7,0
Wertpapiere	-	164,2	-	16,9	+	28,1
Deutsche Anlagen im Ausland	-	210,3	-	122,9	-	12,5
darunter: Aktien	-	107,7	-	12,6	-	0,8
Rentenwerte	-	72,4	-	92,9	-	12,5
Ausländische Anlagen im Inland	+	46,1	+	105,9	+	15,6
darunter: Aktien	-	37,3	+	91,1	-	0,5
Rentenwerte	+	69,0	+	54,9	+	13,1
Finanzderivate	-	3,8	-	3,4	-	0,7
Kreditverkehr	+	41,5	-	31,3	-	10,7
Kreditinstitute	+	17,1	-	76,1	-	19,3
darunter kurzfristig	+	38,3	-	33,1	-	13,6
Unternehmen und Privatpersonen	+	1,4	+	1,9	-	10,4
darunter kurzfristig	+	0,6	-	3,2	-	11,6
Staat	-	19,3	+	16,2	+	8,7
darunter kurzfristig	-	17,9	+	16,5	+	8,4
Bundesbank	+	42,4	+	26,6	+	28,3
Sonstige Kapitalanlagen	-	2,0	-	1,4	-	0,1
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+	9,8	-	71,4	-	9,0
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	+	5,8	+	6,0	+	2,9
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	-	10,6	+	55,2	+	4,8

* Vorläufiges Ergebnis auf der Basis der bislang vorliegenden Angaben. — **1** Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — **2** Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — **3** Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — **4** Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.
r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.